

# Energieautarkie durch Logistikimmobilien

## Fotovoltaik für die Logistik – Energie für die Kommune

Beiträge zur dringend benötigten Energiewende kann u.a. die Chemie-logistik leisten, nicht zuletzt durch die Nutzung von Fotovoltaik als nachhaltigem Energielieferanten für die eigene Produktion. Denn die ausgedehnten Dach- und Fassadenflächen der Logistik- und Parkflächen bieten ausreichend Platz zur Unterbringung Tausender Quadratmeter Solarpanels pro Immobilie. Der gewonnene Strom kann zur Herstellung von grünem Wasserstoff genutzt werden. Oder er kann ins öffentliche Netz eingespeist werden – ein echter Selling Point für die Kommunen, die von den Energieüberschüssen profitieren können.

Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und der damit verbundene Importstopp von russischem Gas hat die Energiewende in Deutschland deutlich beschleunigt. Wirtschaftsminister Robert Habeck formulierte diesbezüglich den einschlagenden Weg: „Nur mit mehr erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz

als sie verbrauchen, klingt zunächst futuristisch. Doch mit Blick auf die ausgedehnten Dächer von Logistikimmobilien besteht hierauf eine berechtigte Hoffnung, so die Initiative Logistikimmobilien (Logix) als Mitglied des Branchenverbands 'Power of Logistics'. Konkret diskutiert werden derzeit,



**Punkten kann der Bereich Logistikimmobilien aktuell mit einer Vielzahl innovativer Konzepte...**  
Malte-Maria Münchow, Sprecher der Logix Initiative

werden wir unsere Unabhängigkeit stärken. [...] Das heißt aber auch: weg vom Intensiv-Verbrauch, hin zu Energieeinsparung und Energieeffizienz.“ Pragmatischer denn je wird heute nach alternativen Energiequellen und Maßnahmen zur Einsparung gesucht. Unternehmen, die dabei helfen, sind hart umkämpft.

### Logistikinitiativen werben für Energieautarkie

Dass Industriebetriebe praktisch mehr Strom produzieren könnten,

wie durch ausgedehnte Fotovoltaikanlagen auf Lagerhallen, durch Windräder in Gewerbeparks, aber auch Blockheizkraftwerke und Wasser-Wärmepumpen nicht nur der eigene Strombedarf gedeckt, sondern echte Beiträge zur Energieautarkie der Kommunen und Gemeinden geleistet werden könnten.

„Logix versteht sich als Vermittlerin zwischen den Stakeholdern bei der Planung, Entwicklung und Ansiedlung von Logistikimmobilien,“ erklärt Malte-Maria Münchow, Sprecher der Logix-Initiative. „Punkten

kann der Bereich Logistikimmobilien aktuell mit einer Vielzahl innovativer Konzepte und Nachhaltigkeitsstrategien. Nicht zuletzt mit neuem Schub zur Nutzung von Logistikanlagen als

**Mit der Initiative 'Power of Logistics' möchten wir das Potenzial von Logistikimmobilien für die Energiewende hervorheben...**  
Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe

Energielieferant für die Kommunen.“

Angetrieben wird die Diskussion auch durch die im Rahmen der Bundesvereinigung Logistik (BVL) neu

gegründeten Initiative 'Power of Logistics', zu deren ersten Mitgliedern die Initiative Logistikimmobilien gehört.

„Mit der Initiative 'Power of Logistics' möchten wir das Potenzial von

Logistikimmobilien für die Energiewende hervorheben und den Ausbau regenerativer Energien sowie die Nutzung überschüssiger Kapazitäten aus der Logistik vorantreiben“, erläutert Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe und Sprecher des Themenkreises Logistikimmobilien der BVL zu 'Power of Logistics'. „Dabei diskutieren wir sowohl die Herausforderungen bei der Installation und Nutzung von Fotovoltaikanlagen als auch die Schwierigkeiten bei der Darstellung der exakten Energieverbräuche und die Möglichkeiten, Energie zu sparen. Ein gravierendes Problem ist beispielsweise die aktuelle Datenlage, denn um Energieeinsparpotenziale heben zu können, braucht es zuverlässige Daten zu den Verbräuchen. Deshalb startet 'Power of Logistics' gemeinsam mit der P3 Group nun ein Pilotprojekt, in dem die exakten Verbräuche in Logistikimmobilien gemessen werden, mit der Zielsetzung, dass Lastspitzen vermieden und der Gesamtverbrauch gesenkt werden kann.“

### Wer hat die größten (Dach-)Flächen?

Von Seiten der Forschung und Technik kann das Potenzial aufgezeigt werden. Um es auszuschöpfen, müssten allerdings alle an einer Logistikimmobilie beteiligten Stakeholder einbezogen werden.

„Die Hälfte aller Logistikimmobilien befindet sich vermutlich im dezentralen Raum, also auf dem Gebiet kleiner bis mittlerer Kommunen. Mit baulichen Fragen sind diese häufig hoffnungslos überlastet, sowohl personell als auch hinsichtlich des notwendigen Know-hows“, erläutert Alexander Nehm, Professor für Logistik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim. „Unter aktuellen Bedingungen – zum Beispiel Netzanschluss oder bürokratische Hürden – scheint die Zielerreichung zur Sisyphus-Aufgabe zu werden, wenn die große Menge an Privathaushalten sich mit Fotovoltaikanlagen ausstattet und an das Netz genommen werden muss. Eine naheliegende Lösung ist daher, diejenigen energetisch zu ertüchtigen, die die größten gewerblichen Flächen in der Kommune bewirtschaften.“

Zumindest könne so ein Vielfaches an bürokratischen Einzelvorgängen vermieden werden. Neben Fotovoltaik sind großflächige Gewerbe-

**Eine naheliegende Lösung ist, diejenigen energetisch zu ertüchtigen, die die größten gewerblichen Flächen in der Kommune bewirtschaften.**  
Alexander Nehm, Professor für Logistik an der DHBW Mannheim

parks ebenso geeignete Standorte für Windräder, zumal diese eine sehr geringe Bodenfläche für sich beanspruchen. Weitere Technologien wie Blockheizkraftwerke, Wasser-Wärmepumpen und Geothermie unterstützen die Energiewende zusätzlich.

Mit Blick auf die Zukunft bieten sich somit auch für die Chemielogistik ganz neue Ansätze und Chancen. Künftig könnten hier kleine kommunale Kraftwerke entstehen, die sowohl via Solarenergie als auch durch Windkraft Energie erzeugen. Diese Gebäude wären ein wich-

tiges Puzzelstück zur Erreichung der kommunalen Energieziele. Da zukünftig auch die ESG-Kriterien immer anspruchsvoller werden, ist die Doppelnutzung einer solcher Immobilie nur konsequent. Denn selbst im Falle eines Leerstands bleibt immer noch die Energiegewinnung als Risikoabdeckung – insbesondere für die Kommune.

### Grünen Wasserstoff herstellen, für eigene Flotte nutzen

Ein Anwendungsfall für den Strom aus Fotovoltaikanlagen im Immobilienbereich ist auch das Erzeugen grünen Wasserstoffs, der mit Hilfe eines Elektrolyseurs komprimiert und gespeichert wird. Als Kraftstoff kann dieser nun für die Fahrzeuge oder zur Rückverstromung (inkl. Wärmeerzeugung) über eine Brennstoffzelle genutzt werden. Je nach Auslegung bzw. Größe der Anlage kann so ein gewisser Teil des Wärmeenergiebedarfs sowie des Strombedarfs zeitgerecht erzeugt werden. Wasserstoff hat eine hohe Energiedichte, was bedeutet, dass viel Energie auf einer relativ kleinen Grundfläche gespeichert werden kann, was auch für Immobilien von Vorteil ist.

Bereits heute werden Fotovoltaik- und Windkraftanlagen genutzt, um überschüssigen Strom in Form von Wasserstoff zu speichern und so die Belastung des Stromnetzes zu verringern. Auf dieser Grundlage lassen sich ebenso sog. Mikrogrids in ländlichen Gebieten aufbauen, um ganze Gemeinden teils mit grünem Wasserstoff zu versorgen und so den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern.

### Initiative zeigt Potenzial fortschrittlicher Logistikimmobilien

Potenziale wie dieses zeigt Logix auf und lädt die Gemeinschaft zum Dialog ein. Beispiele für Innovation und Nachhaltigkeit finden sich unter den Preisträgern des Logix Awards,

## Allen logistischen Herausforderungen gewachsen

### Craemer TC Kunststoffpaletten mit und ohne Palgrip-Beschichtung

In der Logistik, besonders in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, zählt absolute Verlässlichkeit. Die Craemer Gruppe, Pionier der Kunststoffverarbeitung, ist einer der weltweit führenden Hersteller von langlebigen Logistik-Lösungen aus hochwertigem Polyethylen (PE). Mit den komplett geschlossenen TC Paletten bietet Craemer vielseitige Ladungsträger, stabil konstruiert, langlebig und widerstandsfähig und damit ideal für (intra-)logistische Bereiche. Optional mit vollflächigem Palgrip-Antirutschdeck ausgestattet, gewährleistet der Einsatz selbst in Extremsituationen eine zuverlässige Sicherung der Ladung.

Die TC Produktreihe steht für eine neue Qualität geschlossener Paletten. Umfangreiche Praxistests belegen, dass die Craemer TC (für Totally Closed) im Vergleich der einzige Ladungsträger ist, deren Korpus dauerhaft, selbst unter starker Praxiseinwirkung, rundum unbeschädigt und geschlossen bleibt. Die Qualitätsmerkmale: extreme Stoßfestigkeit durch wabenförmigen Aufbau, solide Wandstärken und patentierte Schweißgeometrie bei der Verbindung von Ober- und Unterdeck; nachgewiesene hohe Verarbeitungsqualität (keine Risse nach Alterungsprozess; Dichtigkeit bis 4 bar Innendruck); stabile Kufenanbindung; hohlraum- und rippenfreie Konstruktion zum Schutz vor Verunreinigungen und Wassereintritt; hervorragende Reinigungseigenschaften. Damit eignet sich die TC Reihe speziell für die hohen Hygieneanforderungen der Chemie- und Pharmabranche.

### TC3 und TC1: Industrie- und Euromaß

Die TC Kunststoffpalette im Industriemaß (1.200 x 1.000 mm) mit drei (TC3) oder fünf Kufen (TC3-5) setzt bereits Maßstäbe (Tragfähigkeit statisch 7.500 kg, dynamisch und im Hochregal bei optionaler Verstärkung mit drei Versteifungs-



Die TC Kunststoffpaletten von Craemer sind in diversen Größen und Ausführungen erhältlich, optional mit Palgrip-Antirutschdeck zur zuverlässigen Sicherung der Ladung.

profilen 2.000 kg). Die TC1 im Europalettenformat (1.200 x 800 mm) und drei Kufen ist kompatibel mit allen gängigen Kunststoffpaletten gleichen Formats mit geschlossenem Oberdeck. Ihre technischen Details: statische Tragfähigkeit 7.500 kg, dynamisch und im Hochregal 1.750 kg mit drei Versteifungsprofilen; optional mit Außenkanten.

### Mit Palgrip-Antirutschbeschichtung

Für eine absolut verlässliche Ladungssicherung sind alle Modelle der TC Palette optional mit vollflächigem Palgrip-Antirutschdeck aus PE erhältlich. Dank der Herstellung

in einem Produktionsgang ist die von Craemer entwickelte Palgrip-Antirutschbeschichtung fest mit dem Palettenkorpus verbunden. Sie bietet selbst bei Feuchtigkeit und Schräglage hundertprozentige Rutschfestigkeit und einen sicheren Halt der Ladung. Craemer ist weltweit der einzige Hersteller, der für einen zuverlässigen Ablauf logistischer Prozesse eine solche Lösung anbietet.

Alle TC Palettenmodelle (Höhe 160 mm) sind formstabil und halten Temperaturen von -30 bis +40°C stand, kurzzeitig bis +90°C. Beidseitige Anfahrtschragen der unverschweißten Kufen ermöglichen einen optimalen Transport mit Flurfahrzeugen. TC Paletten eignen sich für den Einsatz auf Rollenbahnen, Kettenförderern und in automatisierten Hochregallagern. Eine optionale Ausstattung mit RFID-Transponder erlaubt die Nachverfolgbarkeit.

### Die Craemer Gruppe

Die Craemer Gruppe, ein international tätiges Familienunternehmen für Metallumformung, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau, verfügt neben dem Stammwerk in Herzbrock-Clarholz über drei weitere Produktionsstandorte in Europa und über ein globales Netzwerk an Vertriebsbüros und -partnern. 2021 erwirtschaftete Craemer mit rund 1.000 Beschäftigten eine Gesamtleistung von 300 Mio. EUR.

### Kontakt

Craemer GmbH  
Brocker Straße 1  
33442 Herzbrock-Clarholz  
Tel.: +49 5245 43-0  
info@craemer.com  
www.craemer.com

### POWER OF LOGISTICS

Logistikimmobilien als nachhaltiger Stromlieferant

Mit der Initiative 'Power of Logistics' sollen das Potenzial von Logistikimmobilien für die Energiewende hervorgehoben und der Ausbau regenerativer Energien sowie die Nutzung überschüssiger Kapazitäten aus der Logistik vorangetrieben werden.

